

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 77 (1990)
Heft: 5: Mitten im Land = Au milieu du pays = In the middle of the country

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Firmennachrichten

Neuer Katalog – neue Brandschutzsysteme

Der neue Brandschutzkatalog der Promat AG gibt einen umfassenden Überblick über eine Vielzahl von Systemen für einen wirkungsvollen und wirtschaftlichen Feuerschutz.

Neben den seit Jahren bewährten Verkleidungen für Stahlkonstruktionen, Trennwände, selbständige Unterdecken und Lüftungskanäle sind besonders folgende neuen Systeme beachtenswert:

- Elektrokabelverkleidungen, welche den Funktionserhalt der Kabel bis zu einem Feuerwiderstand von 120 Minuten gewährleisten
 - Verkleidungen von runden Stahlstützen F90
 - Neue, noch wirtschaftlichere Verkleidungen von Stahlträgern mit der Mineralfaserplatte Promapyr
 - Verkleidungen von Trapezblechdecken F30 bis F90
 - Promastop-Rohrmanschetten zur Abschottung von Kunststoffrohren bei Wand- und Deckendurchgängen
- Sämtliche Produkte und Konstruktionen sind nach den neuesten Vorschriften geprüft und von der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen zugelassen. Der Katalog ist in deutscher und französischer Sprache erhältlich und wird Interessenten gerne kostenlos abgegeben. Promat AG, 8409 Winterthur

Sulky – der Stuhl, der sitzt

Mit einer neuen Top-Modell-Linie erweitert die im exklusiven Design angesiedelte Büromöbel- und Bürostuhlherstellerin Sitag AG, Sennwald, ihre elitäre Bürostuhlgeneration Sulky. Sie setzt sich damit ganz klar in der Chefetage fest.

Sulky, gekennzeichnet durch das überaus markante Spiel mit den geometrischen Grundformen – Kreis – Quadrat – Dreieck – findet im neuen Chefstuhl eine geradezu klassische



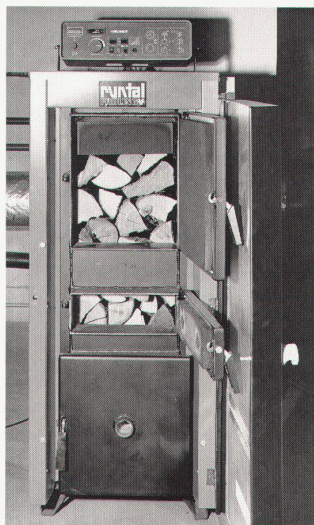
Linienführung von prägnanter Eleganz, betont durch die Verwendung allerfeinster Stoffe und Leder.

Perfekt in Ergonomie und Technik sowie optimal abgestimmt auf die funktional gehobenen Ansprüche des modernen Chefarbeitsplatzes, präsentiert sich der neue Sulky vornehmlich in dezenten Farbtönen, exakt abgestimmt auf das Büro-Interieur.

Sitag AG Design-Fabrik, 9466 Sennwald

Neuer Holzheizkessel mit grösserem Wirkungsgrad und längerer Brenndauer

Das Heizen mit Holz wird nochmals attraktiver, weil jetzt der automatische Betrieb die Brenndauer bedeutend verlängert, die Umweltbelastung nochmals geringer wird und ein Wirkungsgrad bis zu 89% selbst bei Teillast erzielt werden kann. Diese Leistungen erbringt dank seiner zukunftsweisenden Technik der neue Holzspezialheizkessel für



Scheit- und Grobhackgut FH-G Turbo von Runtal-Fröling, 9500 Wil. Als weiterer Vorteil ermöglicht er auch die rationelle Warmwasseraufbereitung im Sommer und in der Übergangszeit. In Kombination mit einem Mehrkreis-Optimierungsspeicher genügt vielfach einmaliges Einheizen pro Woche.

Der überdurchschnittlich grosse Füllraum von 250l, der innen mit einer heissen Auskleidung versehen ist, ermöglicht das Verfeuern von Scheitholz bis zu einer Länge von 50 cm und ein problemloses Beschicken

des Kessels mit Hackgut aus Buchholz. Durch den feuerungstechnisch optimal ausgeführten Füllraum ist ein kontinuierliches Abbrennen mit einer Brenndauer bis zu 10 Stunden gewährleistet. Das in den Kessel kompakt integrierte Saugzuggebläse verbessert den Betriebskomfort und die Verbrennung. Auch bei kaltem Kamin kann der Kessel problemlos gestartet werden. Die Verbrennung ist über die gesamte Brenndauer auch bei schlechten Kaminzugverhältnissen stabil, womit eine gleichbleibend saubere und wirtschaftliche Verbrennung gewährleistet ist. In der Spezial-Wirbelbrennkammer erfolgt eine optimal saubere Verbrennung mit geringsten Emissionen an Kohlenmonoxid (CO), organisch gebundenem Kohlenstoff, Staub und Stickoxiden. Erst nach abgeschlossener, vollkommener Verbrennung gelangen die Rauchgase in den Wärmeaustauscher und geben ihre Wärme zur Erreichung bester Wirkungsgrade an das Heizungswasser ab. Dank der Spezialelektronik des FH-G Turbo erfolgt eine exakte Dosierung der vorgewärmten Primärluft für den jeweiligen Betriebszustand (Vollast, Teillast, Schwachlast). Nach Ausbrand des Kessels wird die Primärluftklappe geschlossen und das Saugzuggebläse abgestellt. So bleibt die Restglut bis zu 36 Stunden erhalten. Über diesen Zeitraum kann der Kessel ohne neuerliches Anheizen jederzeit problemlos wieder in Betrieb gesetzt werden. Das Runtal-Werk in Wil SG ist auch seit Jahrzehnten führend in der Herstellung modernster, dekorativer Zentralheizungskörper. Eine eigene Servicemannschaft ist in allen Gebieten der Schweiz einsatzbereit. Runtal-Werk AG, 9500 Wil

Die Zeit der farbenfrohen Rolladen und Lamellenstoren beginnt

Rolladen und Lamellenstoren in Wunschfarben waren bis heute in kleinen Mengen unverhältnismässig teuer. Dem ist jetzt nicht mehr so. Griesser bietet ab sofort Rolladen und Storen in über 1000 verschiedenen Wunschfarben an, die sich jeder Bauherr auch in kleinen Mengen leisten kann.

Dieses einzigartige Angebot wird nicht nur den Einfamilienhäusern farbige Fassadenakzente verleihen. Gerade bei grösseren Objekten eröffnen sich Chancen für neue Farbgestaltungsideen, für das Spielen mit unterschiedlichen Farben beim Son-

nen- und Wetterschutz an den Fassaden. Aber auch wer im Erdgeschoss Rolladen und in den oberen Stockwerken Lamellenstoren einbaut, kann es sich ab jetzt leisten, diese verschiedenen Produkte alle in seiner Haus- oder Wunschfarbe herstellen zu lassen. Und der Ersatz eines einzelnen Rolladens oder Storens ist jetzt auch bei Spezialfarben zu einem vernünftigen Preis möglich.

Um diese Gestaltungswünsche der Architekten und Bauherren erfüllen zu können, hat Griesser gegen 2 Millionen Franken in Entwicklung und Bau einer eigenen Bandbeschichtungsanlage investiert. Damit werden Aluminiumbänder mit Farbe beschichtet, aus denen die Rolladenstäbe und Lamellen hergestellt werden. Das besondere daran ist, dass diese Anlage im Gegensatz zu den bestehenden nur so viele Meter Band beschichtet, wie benötigt wird, also nach Bedarf auch kleine Mengen. Die Qualität der im eigenen Werk beschichteten Rolladenstäbe und Lamellen muss den hohen Qualitätsanforderungen sämtlicher Griesser-Produkte standhalten. Die Farbgenauigkeit, die Haftung, Härte, Einbrennqualität und Verformungselastizität des Lackes sowie seine Beständigkeit gegen Umwelteinflüsse, Sonne und Wetter werden in harten Tests von Griesser laufend geprüft.

Ein weiteres Augenmerk hat Griesser zudem auf die Umweltfreundlichkeit dieser einzigartigen neuen Anlage gerichtet. So gibt es zum Beispiel keine Aluminiumband-Abfälle durch Überschussproduktion, was schon im voraus viel Aluminium, Farbstoffe und Energie spart. Die beim Einbrennen der Farbe entstehenden Lösungsmittelgase werden abgesaugt und in einer aufwendigen Nachverbrennungsanlage bei hoher Hitze umgewandelt. Die dadurch stark herabgesetzten Emissionen liegen innerhalb der vorgeschriebenen Grenzen der Luftreinhalte-Verordnung (LRV). Und die dabei entstehende Abwärme wird vom Griesser Werk direkt wieder genutzt.

Griesser AG, 8355 Aadorf